

# **N i e d e r s c h r i f t**

(SportA/004/2012)

## **über die 4. Sitzung des Sportausschusses mit Sportbeirat am Dienstag, dem 17.07.2012, 19:35 - 21:50 Uhr, Ratssaal, Rathaus**

Die Vorsitzende eröffnet um 19:35 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.  
Der Sportausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

### **Nicht öffentliche Tagesordnung - 21:25 Uhr**

- siehe Anlage -

### **Öffentliche Tagesordnung - 19:35 Uhr**

1. Aktuelles Thema Sportbeirat
2. Mitteilungen zur Kenntnis
- 2.1. Ergebnis einer Abfrage für zusätzlichen Hallenbedarf der Sportvereine 52/149/2012
- 2.2. Protokollvermerk aus der 3. Sitzung des Sportausschusses vom 08.05.2012 hier: Überprüfungsergebnis betreffs Ausbesserung der Wegeverbindung Ebrardstraße zur Spardorfer Straße 66/163/2012
3. Breitensport in Bruck erhalten SPD Antrag 063/2012 52/146/2012
4. Förderung des BIG-Projektes im Sportverein 52/150/2012
5. Entwurfsplanung zur Sanierung der Turnhalle Grundschule Tennenlohe 242/223/2012
6. Bürgerantrag Spritzeisflächen 52/148/2012
7. Anfragen

## TOP 1

### Aktuelles Thema Sportbeirat

#### Protokollvermerk:

#### **Zustand des Freibads West am Sportfestival**

Herr Thaler bemängelte den Zustand des Freibad West am Sportfestival. Der Rasen war nicht gemäht, der Kiosk geschlossen, es fehlten Duschen bzw. waren nicht geöffnet und die Umkleiden waren in einem sehr schlechten Zustand. Außerdem ist der gesperrte Sprungturm aufgrund des geschlossenen Sprungbeckens inzwischen sehr unansehnlich. Die Attraktivität muss unbedingt wieder gesteigert werden. Die bestehende Anlage bedarf unbedingt besserer Pflege. Die Bademeister könnten Wassergymnastik anbieten, dies würde auch mehr Badegäste anziehen.

Mit den ESTW soll darüber gesprochen werden.

#### **Anordnungen des Ordnungsamtes beim SC Eltersdorf**

Die ungenauen Anordnungen des Ordnungsamtes werden von Herr Besgen bemängelt. Das Ordnungsamt fordert zusätzliche Sicherheitsleistungen, die von der Polizei als kann Bestimmung eingestuft werden. Bei Konfrontation mit den Aussagen der Polizei, erklärt das Ordnungsamt die geforderten Leistungen als wünschenswert. Der Verein hat durch die erhöhten Sicherheitsanforderungen sehr hohe Ausgaben. Die nicht zwingend erforderlichen Maßnahmen kosten Geld und viel Zeit der Ehrenamtlichen.

Teilweise wird der Verein auch mit Auflagen belegt, die nicht auf dem Vereinsgelände zu veranlassen sind, wie beispielsweise Beschilderungen außerhalb des Geländes, Verkehrsleitkonzept, etc.

Das Ordnungsamt wird gebeten, die **ehrenamtlichen** Mitarbeiter des SC Eltersdorf in Zusammenarbeit mit der Polizei zu unterstützen und detailliert zu informieren.

#### **Sportliche Entwicklung des Türkischen SV**

Herr Fellermeier teilt mit, dass der Türkische SV durch den BLSV vom Spielbetrieb des Bay. Fußballverbandes ausgeschlossen wird. Grund dafür sind die nicht bezahlten Beiträge. Die Spieler sind damit nicht mehr versichert. Alle Mannschaften müssen deshalb vom Spielbetrieb ausgeschlossen werden.

## TOP 2

### Mitteilungen zur Kenntnis

**TOP 2.1**

**52/149/2012**

**Ergebnis einer Abfrage für zusätzlichen Hallenbedarf der Sportvereine**

**Sachbericht:**

Im Rahmen der Sportausschusssitzung vom 08.05.12 hat der Sportbeirat beantragt, die Sportverwaltung soll einen Verfahrensweg aufzeigen, inwiefern den fehlenden Hallenkapazitäten Abhilfe geschaffen werden kann. In einem ersten Schritt wurden die Erlanger Sportvereine abgefragt, welchen zusätzlichen Bedarf für ihre Sportangebote vorhanden wäre, für die keine Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Dabei handelt es sich um eine Abfrage, die nicht mit einem in der Sportentwicklungsplanung vorgesehenen Ansatz einer richtwertbezogenen, sportverhaltensorientierten oder kooperativen Bedarfsbestimmung gleich zusetzen ist.

Die Ergebnisse der Abfrage sind in der Anlage beigefügt. Die Bedürfnisse der Sportvereine sind hier nach Hallengröße, Belegungszeiten, voraussichtlicher Teilnehmerzahl und Standorten aufgelistet. Daraus ergibt sich ein Hallenbedarf von mindestens 135 Stunden pro Woche. Gleichzeitig hat Amt 52 auch die Sportuniversität abgefragt, um hier die zusätzlichen Bedürfnisse an Hallenzeiten abzufragen.

Amt 52 sieht vor für das Haushaltsjahr 2013 Mittel zu beantragen, um eine Neuauflage der Sportentwicklungsplanung mit dem Schwerpunkt Sportstättenentwicklungsplanung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaften und Sport der Friedrich-Alexander-Universität durchzuführen.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**TOP 2.2**

**66/163/2012**

**Protokollvermerk aus der 3. Sitzung des Sportausschusses vom 08.05.2012  
hier: Überprüfungsergebnis betreffs Ausbesserung der Wegeverbindung  
Ebrardstraße zur Spardorfer Straße**

**Sachbericht:**

In der 3. Sitzung des Sportausschusses wurde die Verwaltung seitens Herrn Thurek gebeten, eine Überprüfung des Wegezustandes der Rad- und Gehwegverbindung zwischen der Ebrard- und Spardorfer Straße westlich des Vereinsgeländes des TB 1888 e.V. auf Grund vermeintlicher Verkehrsgefährdungen durchzuführen.

Hierzu ist seitens des Tiefbauamtes in seiner Zuständigkeit mitzuteilen, dass Überprüfungsergebnisse im Rahmen der turnusmäßigen Wegekontrollen bereits vorliegen. Demnach ist der genannte Schadensumfang und Schadensgrad zu bestätigen. Eine Verbesserung in Form einer großflächigen Belagserneuerung zur Wiederherstellung der Ebenflächigkeit und Beseitigung jeglicher Verkehrsgefährdung ist demzufolge auch Bestandteil des Arbeitsprogramms 2012 für den laufenden Unterhalt des Baubetriebshofes.

Eine Ausführung konnte unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen wegen gleichrangiger und bereits abgestimmter Maßnahmen mit den ESTW bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erfolgen. Soweit keine anderweitigen Schadensbeseitigungen unvorhergesehen erforderlich werden, sollen die Maßnahmen an der Wegeverbindung jedoch unmittelbar nach der diesjährigen Bergkirchweih begonnen werden. .

**Ergebnis:**

Der Bericht der Verwaltung hat den Mitgliedern des Sportausschusses zur Kenntnis gedient. Die erbetene Überprüfung gilt hiermit als abgeschlossen.

**TOP 3**

**52/146/2012**

**Breitensport in Bruck erhalten SPD Antrag 063/2012**

**Ergebnis/Beschluss:**

In der Stadtratssitzung am 28.06.12 wurde folgender Beschluss zur „Grundstücksentwicklung FSV Bruck“ gefasst:

Die Stadt Erlangen wird die Fläche Gemarkung Bruck, Flur-Nr. 753 (sog. A-Platz incl. Vereinsheim) zu Bauland (kurzfristige Nutzung als nicht störendes Gewerbe, mittelfristige Nutzung als Wohnbauland auf der gesamten Fläche mit einem notwendigen Gesamtkonzept) umwidmen.

Der SPD Fraktionsantrag ist somit bearbeitet.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

**TOP 4**

**52/150/2012**

**Förderung des BIG-Projektes im Sportverein**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Unterstützung des BIG-Projektes

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

In den Sportförderrichtlinien der Stadt Erlangen bestehen Zuschussmöglichkeiten im Rahmen der Breitensportförderung für Sozialmaßnahmen im Sportbereich. Es erfolgt daher eine Bezuschussung des ATSV Erlangen zur personellen Verstärkung des BIG-Projektes in 2012.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Für das BIG-Projekt ist eine persönliche Ansprache und Akquisition der Teilnehmerinnen unabdingbar. Auch für eine erfolgreiche Kursplanung ist es wichtig, den integrativen Ansatz weiter beizubehalten und die Teilnehmerinnen für neue Kurse einzubeziehen. Um diese Prozesse bei den im BIG-Projekt teilnehmenden Vereinen zu unterstützen, ist es sinnvoll, eine BIG-Helferin beim Verein selber anzusiedeln. Weiterhin soll eine Identifikation der Helferin mit dem Verein gefördert werden.

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	3.000 €	bei Sachkonto: 530101
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden im Budget auf Kst 520090/KTr 42110052/Sk 530101  
 sind nicht vorhanden

### Ergebnis/Beschluss:

Im Rahmen des BIG-Projektes erfolgt eine Bezuschussung für 2012 in Höhe von 3.000€ zweckgebunden an den ATSV Erlangen zur personellen Verstärkung für die Netzwerkarbeit.

### Abstimmung:

einstimmig angenommen  
mit 11 gegen 0

**TOP 5**

**242/223/2012**

**Entwurfsplanung zur Sanierung der Turnhalle Grundschule Tennenlohe**

### Sachbericht:

#### **1. Ergebnis/Wirkungen**

Aufgrund eines statischen Gutachtens muss die Halle bis spätestens 2013 saniert werden, ansonsten wird sie für die Nutzung gesperrt. Für den Stadtteil Tennenlohe wird eine general- und energetisch sanierte Turnhalle bereitgestellt, die zukünftig auch als Versammlungsstätte nutzbar sein wird. Im Obergeschoss wird für die Mittagsbetreuung der ehemalige Geräteraum umgebaut.

#### **2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

-Sanierung Dach:

Demontage und Entsorgung der kompletten Hallendachkonstruktion. Einbau von neuen Stahlbetonbindern nach statischen Erfordernissen. Erneuerung der Dacheindeckung.

Dachdämmung aus nichtbrennbarer Steinwolle 28cm auf einer Trapezblech-Dachaussteifung. Erneuerung der Dachentwässerung.

-Sanierung der Außenwand:

Austausch der bestehenden Fenster durch Fenster mit Dreifach-Verglasung. Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems an den Außenwänden.

Erneuerung der Blitzschutzanlage, Erneuerung aller Verblechungen.

-Sanierung der Innenausstattung:

Erneuerung aller haustechnischen Anlagenteile bezüglich Heizung, Lüftung und Elektro.

In der Halle wird eine Deckenstrahlheizung mit ballwurfsicheren Beleuchtungskörpern eingebaut.

Neuverputzung mit Anstrich an allen Wänden und Decken. Einbau einer Kraft abbauenden Prallschutzwand an den Stirnseiten, sowie Austausch der Geräteraumtore

Der Parkett-Sportboden ist nicht sanierbar und wird durch einen kombinierten flächen- und punktelastischen Sportboden ersetzt.

-Umstrukturierung der Geräteräume:

Der Außenbalkon an der Längsseite der Turnhalle wird eingehaust und zu einem Geräteraum mit direkter Anbindung an die Halle umgebaut. Die darüberliegende Fläche soll als Empore genutzt werden. Des Weiteren werden noch ein Stuhllager sowie ein Erste-Hilferaum auf Hallenebene mit eingeplant.

-Nachrüstung von für den Brandschutz relevanten Einbauelementen:

Die Halle soll künftig als Versammlungsstätte nutzbar sein. Folgende Maßnahmen werden hierfür durchgeführt:

- Einbau einer Sicherheitsbeleuchtung.
- Einbau von Rauchabzugsanlagen.
- Einbau von Brandschutzdecken und Brandmeldern.
- Ausführung der Prallschutzwand schwer entflammbar mit nichtbrennbarer Hinterfüllung.

Die vorhandenen Sportgeräte werden beibehalten und im Einzelfall repariert bzw. überarbeitet oder ergänzt.

Energetische Sanierung:

Durch die vorbeschriebenen Maßnahmen wird die Turnhalle energietechnisch deutlich verbessert. Siehe Anlage energetische Kennzahlen.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführung durch gewerkeweise Vergabe nach VOB/A

Projektleitung: Amt 24/GME, 242-1 SG Bauunterhalt, Herr Rau

Baubeginn ca. Mai 2013, Fertigstellung ca. Februar 2014.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	1.579.900 €	bei IPNr.:211L.404
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

<b>Zusammenstellung der Kosten</b>				
	Summe 100 Grundstück			<b>0,00 €</b>
	Summe 200 Herrichten und Erschließen			<b>7.587,00 €</b>
	Summe 300 Bauwerk-Baukonstruktionen			<b>873.214,86 €</b>
	Summe 400 Bauwerk-Technische Anlagen			<b>411.532,97 €</b>
	Summe 500 Außenanlagen			<b>24.752,00 €</b>
	Summe 600 Ausstattung und Kunstwerke			<b>13.812,70 €</b>
	Summe 700 Baunebenkosten			<b>249.062,92 €</b>
	Gesamtkosten einschl. Umsatzsteuer 19 %			<b>1.579.962,45 €</b>
	Zur Abrundung			
	Gesamtkosten einschl. Umsatzsteuer 19 %			<b>1.579.900,00 €</b>

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- 100.000 € (2012) und 1.300.000 € (2013) sind vorhanden auf IvP-Nr. 211L.404 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- 179.000 € (für 2014) sind nicht vorhanden

#### Zuschuss:

Eine Zuwendung nach FAG wurde bei der Regierung von Mittelfranken angefragt. Die Bezuschussung der Maßnahme im Rahmen des Art. 10 FAG wurde in Aussicht gestellt.

**Anlagen:** -Grundrisse, Ansichten, Foto, energetische Kennzahlen.

#### Protokollvermerk:

Herr Schulz bittet um Überprüfung, inwieweit bei der Sanierung der Grundschulturnhalle in Tennenlohe das „Würzburger Modell“ verwirklicht bzw. vorgesehen werden kann.

Fragen zum Hallenboden und baulichen Einzelheiten müssen im Bauausschuss gestellt werden.

#### Ergebnis/Beschluss:

Der Entwurfsplanung für die Sanierung der Turnhalle Tennenlohe wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen. Die restlichen Baukosten in Höhe von 179.000 € sind zum Haushalt 2014 anzumelden.

#### Abstimmung:

mehrheitlich angenommen

mit 10 gegen 1

**TOP 6**

**52/148/2012**

**Bürgerantrag Spritzeisflächen**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Bei entsprechend kalten Temperaturen bestünde die Möglichkeit für die Bevölkerung im Stadtkosten Spritzeisflächen durch eine beauftragte Firma einrichten zu lassen.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Es handelt sich hier um eine freiwillige Leistung der Stadt Erlangen, um im Winter bei kalten Temperaturen Spritzeisflächen für die Bevölkerung bereitzustellen.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Beauftragung einer Firma für die Bereitstellung von Spritzeisflächen an der Langen Zeile, Rollschuhbahn und Theodor-Heuss-Anlage.

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

**Haushaltsmittel**

X werden für diesen Beschluss nicht benötigt. Bei Alternative A wird bei positiver Entscheidung im Rahmen der HH-Beratungen eine Erhöhung des Fachamtsbudgets in Höhe von 20.000 € nötig sein.

- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Protokollvermerk:**

Herr Beck und Herr Schulz teilen mit, dass ihre Fraktion sich für die Alternative A ausspricht. Für den Winter 2012/13 sollen Spritzeisflächen hergestellt werden und die dafür notwendigen Haushaltsmittel durch Erhöhung des Fachamtsbudgets in Höhe von 20.000 € im Rahmen der Haushaltsberatungen angemeldet werden.

Frau Niclas stellt folgenden Antrag:

Bei Wintertemperaturen vor Haushaltsbeschluss wird das Sportamt ermächtigt, die Herstellung von Spritzeisflächen zu beauftragen. Ein Finanzierungsvorschlag ist vorzulegen.

Abstimmung: Sportbeirat	einstimmig	14:0
Sportausschuss	einstimmig	11:0

### **Ergebnis/Beschluss:**

Im Rahmen der Bürgerversammlung „Sebaldussiedlung“ vom 14.02.12 wurde der Antrag eines Bürgers einstimmig angenommen, das Thema Spritzeisflächen für den Winter 2012/13 im Sportausschuss zu behandeln.

Alternative A: Amt 52 wird beauftragt, Spritzeisflächen im Winter 2012/13 herstellen zu lassen und die dafür notwendigen Haushaltsmittel sollen durch Erhöhung des Fachambtbudgets in Höhe von 20.000 € im Rahmen der Haushaltsberatungen angemeldet werden.

### **Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

## **TOP 7**

### **Anfragen**

#### **Protokollvermerk:**

Herr Schulz fragt an, wie mit den Ergebnissen der Abfrage zum zusätzlichen Hallenbedarf der Sportvereine weiter umgegangen wird.

Herr Klement sieht vor, den Bedarf in Zusammenarbeit mit der Universität genauer zu ermitteln. Der Schwerpunkt einer evtl. Fortschreibung des Sportentwicklungsplanes wird dann auf den Sportstättenbau gelegt.

Die veröffentlichten Zahlen sind nach Meinung von Herrn Scholten nicht abschließend, da nicht alle Vereine auf das Anschreiben des Sportamtes geantwortet haben.

Für ihn und Herrn Thurek ist der zusätzliche Hallenbedarf bereits 2006 im Sportentwicklungsplan festgestellt worden. Die Notwendigkeit weiterer Hallenflächen ist seitdem nicht geringer sondern im Gegenteil noch weiter gestiegen. Die Fortschreibung des Sportentwicklungsplanes kostet Zeit und Geld. Das Geld sollte anderweitig eingesetzt werden und bereits jetzt ein Zeitplan für die Schaffung zusätzlicher Hallenkapazitäten erstellt werden.

Frau Niclas beantragt, dass die Umsetzungen des Sportentwicklungsplanes 2006 im nächsten Sportausschuss vorgestellt werden. Insbesondere welche Punkte überhaupt bearbeitet wurden.

Herr von Oertzen spricht im Namen der vier Schulen, welche Schulsport in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle betreiben. Nach Meinung der Sportlehrer ist der Hallenboden für den Schulsport nicht mehr nutzbar. Es besteht keine Möglichkeit den Belag von den Harzrückständen zu befreien oder großflächige Reparaturen am Hallenboden vorzunehmen. Außerdem besteht eine akute Sicherheits- und Verletzungsgefahr für die Schüler. Die Eltern beschwerten sich bereits massiv. Es kam auch schon zu ersten Verletzungen im Schulsport. Ab September ist eine neue Lösung unbedingt erforderlich.

Herr Höppel zeigt das Dilemma auf. Der Boden sollte wegen eines evtl. Umbaus nicht ausgetauscht werden und nun ist er in diesem Zustand. Wie oft bzw. wie lange soll die Sanierung des Bodens vom Aufstieg des HC Erlangen abhängig gemacht werden?

Bezüglich des Hallenumbaus erklärt Herr Beck, dass bereits Planungen bestehen. Diese sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Für den Umbau wäre auch ein entsprechender Stadtratsbeschluss erforderlich.

## **Sitzungsende**

am 17.07.2012, 21:50 Uhr

Die Vorsitzende:

.....  
Bürgermeisterin  
Aßmus

Die Schriftführerin:

.....  
Petra Zerrahn

### **Kenntnis genommen**

**Für die CSU:**

**Für die SPD:**

**Für die Grüne Liste:**

**Für die FDP:**

**Für die Erlanger Linke:**

**Für die ÖDP:**

**Für die FWG:**